

# Natur beginnt **HIER**

**Die Biodiversitätsstrategie  
der Stadt Nürnberg**

**2025**



[go.nuernberg.de/Biodiversitaet](http://go.nuernberg.de/Biodiversitaet)



# Natur & Vielfalt in Nürnberg - die Biodiversitätsstrategie



„Die Biodiversitätsstrategie der Stadt Nürnberg setzt wichtige Impulse für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Sie verbindet konkrete Maßnahmen mit einem klaren Bekenntnis zu einer nachhaltigen, artenreichen Stadtentwicklung.“

Umwelt- und Gesundheitsreferentin Britta Walther

Die Stadt Nürnberg hat einerseits eine besondere Verantwortung für bestandsbedrohte Lebensräume und Arten mit regional oder überregional bedeutsamen Schwerpunktvorkommen, muss aber andererseits als dicht besiedelte und wachsende Großstadt ein besonderes Augenmerk auf die Akzeptanz der Bevölkerung für die Ziele der Biodiversität und das Miteinander von Mensch und Natur in der „bebauten Stadt“ legen. Das ist z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2030 von erheblicher Bedeutung.



## Die Nürnberger Biodiversitätsstrategie...

...bietet eine Übersicht über typische Lebensräume und zeigt den Kenntnisstand zur Artenvielfalt im Nürnberger Stadtgebiet auf

...fasst vorhandene konzeptionelle Handlungsansätze der Stadt Nürnberg mit ihrer Wirkung auf die biologische Vielfalt zusammen

...priorisiert besonders gefährdete Lebensräume und Arten

...ist als lebendiger Prozess zu verstehen, der kontinuierlich weiterentwickelt wird

...stellt die Mitwirkungsoptionen für Akteure im Stadtgebiet dar

## Ökologische Strukturen im Siedlungsraum:

Der Siedlungsbereich nimmt den größten Teil des Stadtgebiets von Nürnberg ein und macht über die Hälfte der Gesamtfläche aus. Dieser stark vom Menschen geprägte Naturraum umfasst neben Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsflächen auch städtische Grünanlagen, Gewässer, Bahnanlagen, Kleingärten und Sportflächen. In den Randbereichen finden sich vereinzelt Ackerflächen.

Private Gärten und Gebäude bieten dabei wichtige ökologische Nischen – etwa durch Begrünung oder als Lebensraum für gebäudebrütende Arten. Ein naturnah gestaltetes Netz aus Außenanlagen, Gärten und Gebäuden kann so die Ausbreitung von Pflanzen und Tieren im Siedlungsraum fördern.



## Die zentralen Säulen der Biodiversitätsstrategie:

### Biotopverbund

#### Säule I

Stadtgrün  
Forst- und Landwirtschaft

#### Säule II

Schutzgebiete  
Ausgleichsflächen  
Maßnahmen des  
Zielartenkonzeptes

**Biodiversität als  
Querschnittsaufgabe**

**Naturschutz und Landschaftspflege**

# Langfristige, übergeordnete Ziele:

- Ausschöpfen von Biodiversitätspotentialen im Stadtgrün sowie auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Säule 1)
- Verankerung von naturbewusstem Handeln in der Stadtgesellschaft und Vorantreiben dieses in Kooperationsnetzwerken (Säule 1)
- Schutz (rechtlich oder in sonstiger Weise) von nicht oder nur in sehr langen Zeiträumen wiederherstellbaren Biotopen und besonders wertvoller Artenvorkommen in Nürnberg mit Sicherstellung der Pflege und Erhalt ihrer Qualität (Säule 2)
- Kompensation unvermeidbarer Lebensraumverluste und Nutzung der Ausgleichsflächen bestmöglich im Sinne des Biotopverbunds (Säule 2)



## Laufende Maßnahmen & Tipps für den eigenen Balkon oder Garten:

- Verzicht auf Spritzmittel
- Erhalt und Entwicklung von Altbäumen und Totholz
- Neue Straßenbäume für die Stadt und Entsiegelung von Baumscheiben
- Verzicht auf Wechselflorbeete
- wo möglich Ausweitung von Landschaftsräsen und Blühflächen
- Verwendung heimischer Stauden, Gehölze und Baumarten
- Mahdränder stehen lassen oder Streifennahd anwenden
- Erhalt der vorhandenen Grün- und Parkanlagen
- Fortbildung von Personal zur Ausweitung des Wissens über Biodiversität und fördernde Maßnahmen
- Reduktion von Streusalz
- Kleinstrukturen für die Biodiversität anlegen, wie Insektenhotels, Sanddünen, Käferwiegen, Ein- und Ausstiegshilfen für Insekten an Wasserbecken
- samenfeste und alte Sorten (Urban Gardening) zur Förderung und Erhaltung seltener und gefährdeter Pflanzensorten
- Vogelschlagschutz an Glasfassaden und großen Glasflächen
- Insektenfreundliche Außenbeleuchtung
- Gebäudeintegrierte (Fledermaus-)Quartriere und Nisthilfen



# BIODIVERSITÄT IN NÜRNBERG

**300**  
Insektenarten

wurden bei einer Kartierung im InsektenReich Marienberg nachgewiesen

**2.853 ha**  
**Waldanteil**

Davon 230 ha Eigentum der Stadt Nürnberg



**260 ha**  
**Straßenbegleitgrün**

**258 ha**  
**Naturschutzgebiet**

verteilen sich auf 43 Flächen im Stadtgebiet Nürnbergs



**600 ha**  
**öffentliche Grünanlagen  
und Spielplätze**



**6.368 ha**  
**Biotopverbund Nürnberg**

bestehend aus Schutzgebieten und wertvollen Biodiversitätsflächen betragen 34% des Stadtgebiets



**130.000 €**  
**Investitionsmittel**

stellt die Stadt Nürnberg jährlich für Neubaumaßnahmen, Erneuerungen und Sanierungen von Kleingärten zur Verfügung

Rund  
**10.050**

**Tier- und Pflanzenarten**



konnten bei einer Arteschutzkartierung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt festgestellt werden



**6.000**  
**Kleingärten**

mit einer Fläche von 250 ha sind im Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e.V. organisiert

**96**  
**geschützte  
Naturdenkmale  
im Stadtgebiet**

zum Großteil herausragende Einzelschöpfungen der Natur wie sehr alte Laubbäume



**4.500**  
**Pilz- Pflanzen  
und Tierarten**

dient Totholz als Lebensraum, auch sogenannten „Urwaldarten“ wie Eremit oder Mittelspecht

**40%**

**Kräuteranteil**

ist in der Untersaat von Baumscheiben nach SÖR-Standard enthalten

## Weitere Fakten:

### Tier- und Pflanzenschutz

- 50 Jahre und älter können Baumbestände entwickelt werden durch Vergrößerung von Baumscheiben, wodurch sich der Lebensraum für Tiere vergrößert
- seit über 20 Jahren pflegt und betreut die Stadt Nürnberg mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer eine Vielzahl von Nistkästen, darunter auch Spezialkästen für Turmfalke und Wanderfalke an den höchsten Gebäuden der Stadt
- mehr als 100 Millionen Vögel sterben in Deutschland jährlich an Glasflächen (Schätzungen der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten 2017)

### Urban Gardening

- Urban Gardening wird jährlich von der Stadt bezuschusst (3.200 € Pachtzuschuss für Stadtgarten Eberhardshof, 15.000 € für Essbare Stadt, weitere Projekte mit Projektförderung im Rahmen der Agenda 21 mit Zuschüssen zwischen 1.500 € und 2.500 €)
- seit 2003 sind mit Unterstützung der Stadt insgesamt 21 kleine und große Urbane Gärten entstanden

### Flächen im Stadtgebiet

- Fünf FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet) und ein Vogelschutzgebiet (SPA) im Rahmen der europäischen „Natura 2000“-Richtlinie sind im Stadtgebiet Nürnberg ausgewiesen
- Landschaftsschutzgebiete: 4.451 ha der Stadtfläche Nürnbergs mit Anteil von 24 % - Land- und Forstwirtschaft ist hier zulässig, daher variiert der Beitrag zur städtischen Biodiversität je nach Zusammensetzung der Lebensräume (Acker, Wiese, Wald, Flusstal)
- Friedhöfe: 21 in Nürnberg mit Gesamtfläche von 137 ha, davon 119 ha in städtischem Besitz
- Landwirtschaftlich genutzte Flächen Nürnbergs: 3.225 ha bzw. 17,3 % der Stadtfläche, davon nur etwa 96,75 ha bzw. 3 % im Eigentum der Stadt Nürnberg
- 32 ha Blühflächen im Stadtgebiet Nürnberg haben der LPV Nürnberg und Landwirte zusammen in den Jahren 2017 bis 2022 angelegt. Aus Kostengründen wurde das Projekt 2022 beendet. Einige Landwirte bewirtschaften die Blühflächen weiterhin